

zwei kurzen Beiträgen über die Herren von Bielriet und über die erste Ehe Konrads III. bestätigen, was Decker-Hauff in seiner Staufergenealogie (Zeit der Staufer, Band III) aufgezeigt hat.

Beigegeben ist diesem Band – und darauf sei besonders hingewiesen – ein Gesamtverzeichnis aller seit 1847 erschienenen Aufsätze in den Jahrbüchern des Vereins. Dieses hilfreiche Verzeichnis wird erfreulicherweise erschlossen durch ein Orts-, Personen-, Schlagwort- und Autorenregister.

Stadt Kirchheim unter Teck: Schriftenreihe des Stadtarchivs Band 4. Verlag A. Gottliebs und J. Osswalds Buchdruckereien Kirchheim unter Teck 1986. 220 Seiten. Pappband DM 16,-

Inhaltlicher Schwerpunkt des Bandes sind – neben zwei Beiträgen mit eher lokalem Interesse – die politischen Verhältnisse in Kirchheim unter Teck von der Zeit der Weimarer Republik bis zum ersten Jahr der amerikanischen Besatzung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Gundhild Wilms untersucht die *Wahlen im Oberamt Kirchheim zur Zeit der Weimarer Republik*, die zunächst von einem verhältnismäßig hohen Anteil der traditionellen Arbeiterparteien gekennzeichnet waren und dann bald immer stärker das Vordringen der NSDAP dokumentierten. Der Beitrag von Rainer Kilian lautet *Kirchheim unter Teck auf dem Weg ins Dritte Reich*. Darin wird sowohl die Entwicklung der NSDAP-Ortsgruppe als auch die spätere « Gleichschaltung » dargestellt.

Von allgemeinem Interesse ist die Arbeit von Wilhelm Kern über den Widerstand des Kirchheimer Stadtpfarrers Otto Mörike. Dieser hatte bei der Volksabstimmung im April 1938 über den gewaltsamen Anschluß Österreichs zwar der « vollzogenen Wiedervereinigung » zugestimmt, die Politik Hitlers in einer persönlichen Stellungnahme aber als « Auflösung von Sittlichkeit und Recht » und als « Zerstörung der Kirche und Entchristlichung unseres Volkes » abgelehnt. Nachdem Mörike als Verfasser dieser kritischen, dem Wahlzettel beigefügten Äußerung entlarvt worden war, setzte eine Hetzkampagne großen Ausmaßes gegen ihn ein, und er wurde als erster württembergischer Pfarrer durch die Straßen seiner Stadt geprügelt und in « Schutzhaft » genommen. Über den Vorfall kam es auch in kirchlichen Kreisen zu unterschiedlichen Auffassungen; der Oberkirchenrat verstand das Verhalten Mörikes nicht und sah eine Gefährdung seiner Ausgleichsbemühungen mit dem Nazi-Regime. Noch dreißig Jahre später rief das Verhalten der Kirchenleitung innerkirchliche Kritik hervor.

Das Schicksal der Fremdarbeiter 1939 bis 1945 in Kirchheim unter Teck behandeln Gunter Basler und Frank Thahofer; außer den archivalischen Quellen wurden für die Darstellung auch Aussagen von Überlebenden jener Zeit ausgewertet. Das Ende des Krieges, der Beginn der Besatzungszeit und die Anfänge des politischen Lebens in jener Zeit werden in dem Beitrag von Rosemarie Reichelt geschildert.

Die Aufsätze zeichnen sich insgesamt durch gründliche archivalische Vorarbeit sowie systematische Darstellung

aus. Müßig zu sagen, daß sie Themen behandeln, die zum größten Teil erstmals mit lokalem Kirchheimer Bezug aufgegriffen worden sind.

Werner Frasch

In einem Satz . . .

HELMUT BEUMANN: **Die Ottonen.** (Urban-Taschenbücher Band 384). W. Kohlhammer Verlag Stuttgart 1987. 203 Seiten, 1 Stammtafel. Kartoniert DM 24,-

Aus dem Blickwinkel der herrschenden Dynastie beschreibt Professor Helmut Beumann, Vorsitzender des Konstanzer Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte, die Zeit der sächsischen Könige von Heinrich I. bis Heinrich II. (919–1024), die er nach dem größten Herrscher dieser Epoche die ottonische nennt; ein Zeitbegriff, der sich in der Kunstgeschichte schon länger durchgesetzt hat: zur knappen, doch gründlichen Information über die wichtigsten Ereignisse, Personen, die Grundbedingungen sowie Veränderungen gleichermaßen zu empfehlen für historisch Interessierte wie für Historiker.

Wandern und Entdecken in Hohenlohe. Kostbarkeiten in Natur und Geschichte. Herausgegeben vom Ev. Dekanatamt Öhringen. 144 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Kartoniert DM 6,- (zuzüglich Versandkosten zu beziehen beim Dekanatamt Öhringen, Hunnenstraße 10) Die 32 Kirchen des Öhringer Dekanats stehen im Mittelpunkt dieses nachahmenswerten Wanderführers, der sie und 26 Wanderungen mit Varianten beschreibt, nützliche Tips gibt, vor allem wie man in die meist verschlossenen Kirchen kommt, und zu eigenen Entdeckungen anregt.

Schwäbischer Heimatkalender 1988. Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Schwäbischen Albverein und dem Schwäbischen Heimatbund von Heinz-Eugen Schramm. 99. Jahrgang. W. Kohlhammer Verlag Stuttgart 1987. 128 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Broschiert DM 9,-

Auch für diesen Jahrgang wurde wieder viel Wissenswertes und Unterhaltsames zusammengetragen: Naturschutzthemen werden aufgegriffen, die Dichter Hermann Kurz und Michel Buck gewürdigt, Geschichten und Anekdoten vom Bodenseeraum und Oberschwaben, von der Schwäbischen Alb, vom Schwarzwald und von Hohenlohe erzählt, der Geschichte und der Leistungen des Schwäbischen Albvereins gedacht, der 1988 hundert Jahre alt wird, und vieles andere mehr.

PANKRAZ FRIED (Hg): **Miscellanea Suevica Augustana. Der Stadt Augsburg dargebracht zur 2000-Jahrfeier 1985.** (Augsburger Beiträge zur Landesgeschichte Bayerisch-Schwabens Band 3). Jan Thorbecke Verlag Sigmaringen 1985. 272 Seiten. Broschiert DM 42,-

Dieser Band vereint fünfzehn Aufsätze von unterschiedlicher Qualität und Länge; hervorzuheben ist wegen sei-